

Information des Senats an alle Angehörigen der Universität für künstlerische und industrielle Gestaltung

zur Sitzung vom 19.Juni 13 und zur Wahl des neuen Senats:

Die Funktionsperiode dieses Senats geht mit 30. September 2013 zu Ende. In der Wahl vom 19. Juni d.J. ist die Zusammensetzung des neuen Senats per Listenwahl bestimmt worden. Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Senats, zu der der Rektor einlädt, ist mit 16.Oktober festgelegt.

In der letzten Sitzung des Senats besprechen die Mitglieder mit Vizerektorin Dr.Windsteiger den neuen Hauptzulassungstermin der Kunstuniversität im Februar. Es wurde festgestellt, dass sich in einigen der Bachelor- und Diplomstudien mit Einführung dieses Termins ein Rückgang der Bewerbungszahlen ergeben hat.

Der Ausschreibungstext für die Stelle einer §99-Professur für die Studienrichtung Industrial Design, befristet auf 5 Jahre, wird mit einem Änderungsvorschlag an das Rektorat zurückgegeben.

Der neue Studienplan Grafikdesign und Fotografie (Bachelor) wird verabschiedet.

Der Senat verabschiedet einen Leitfaden zur Abwicklung von Berufungsverfahren, der auf Grundlage einer Empfehlung von AQA erstellt wurde und den Satzungsteil Berufungsverfahren der Kunstuniversität ergänzen soll. Der Leitfaden wird auf die Webseite des Senats gestellt und steht künftig Berufungskommissionen zur Orientierung und Information zur Verfügung.

Auch der Tätigkeitsbericht des Senats über die gegenwärtige Funktionsperiode ist auf der Webseite des Senats abrufbar.

Dank:

Abschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Mitgliedern und aktiven Ersatzmitgliedern des Senats (und insbesondere bei dem stellvertretenden Vorsitzenden Christoph Nebel) sowie bei der Curricula-Kommission und ihrer Vorsitzenden, Angela Koch, für die konstruktive und kompetente Arbeit. Der Senat dankt AKG, Betriebsrat und Rektorat für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und freundliche Beratung in vielen hochschulpolitischen Fragen. Ein weiterer Dank gilt den MitarbeiterInnen des Verwaltungs- und Hauspersonals und hier vor allem Gabriele Ganhör, ohne die eine funktionierende Senatstätigkeit kaum möglich gewesen wäre. Schließlich und endlich danken wir all jenen Kolleginnen und Kollegen, die sich für eines der vielen notwendigen Gremien unserer Universität zur Verfügung gestellt haben.